



GRUNDSÄTZE DES BESCHWERDEMANAGEMENTS

In einer Schule begegnen sich täglich viele Menschen – Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte sowie weitere Mitarbeitende. Dabei können Missverständnisse, Konflikte oder Probleme entstehen. Ein offener und respektvoller Umgang mit Beschwerden hilft dabei, Lösungen zu finden und das Miteinander zu stärken.

UNSERE GRUNDSÄTZE

1. Jede Beschwerde wird ernst genommen.
2. Alle Beteiligten begegnen sich respektvoll und wertschätzend.
3. Beschwerden beziehen sich auf konkrete Situationen oder Sachverhalte – nicht auf die Person.
4. Anonyme Beschwerden können grundsätzlich nicht bearbeitet werden.
5. Anliegen werden zeitnah aufgenommen und nach Möglichkeit zügig bearbeitet.
6. Gespräche finden nach vorheriger Absprache persönlich, telefonisch oder schriftlich statt.
7. Soziale Medien und Messenger-Dienste sind kein geeigneter Weg für Beschwerden.

ABLAUF UNSERES BESCHWERDEMANAGEMENTS

1 DIREKTE KLÄRUNG

Das Anliegen wird zunächst mit der unmittelbar betroffenen Person besprochen (z. B. Schülerin oder Schüler mit der Lehrkraft, Eltern mit der Lehrkraft). Eine direkte Klärung zwischen Elternhäusern oder zwischen Eltern und anderen Schülerinnen bzw. Schülern erfolgt nicht im Namen der Schule.

2 WEITERE ANSPRECHPARTNER

Kann das Anliegen nicht geklärt werden, können je nach Situation folgende Personen einbezogen werden:

- Klassenleitung
- Pädagogische Mitarbeitende
- Schulsozialarbeit
- Elternvertreter der Klasse

3

SCHULLEITUNG

Besteht das Problem weiterhin oder handelt es sich um einen schwerwiegenden Sachverhalt, wird die Schulleitung einbezogen.

Sie unterstützt die Lösungsfindung, nachdem die vorherigen Schritte durchlaufen wurden oder wenn eine unmittelbare Beteiligung erforderlich ist.

4

SCHULAUFSICHT

Sollte auch innerhalb der Schule keine Lösung gefunden werden, besteht die Möglichkeit, sich an das Landesschulamt (Nantegasse 6, 06844 Dessau-Roßlau) zu wenden.